

06.11.2010, Marion und Columbus

Jetzt bekommt er Heimweh, wenn er schon einen Bericht nach seiner Frau benennt; das werden sich einige sicherlich denken. Wenn's in Ohio aber eine Stadt gibt, die Marion heißt, dann muss ich da auch mal hin. Also hab ich mir ein Auto gemietet, diesmal einen Chevi, und bin mich über die unendlichen Weiten Ohios hin gefahren.

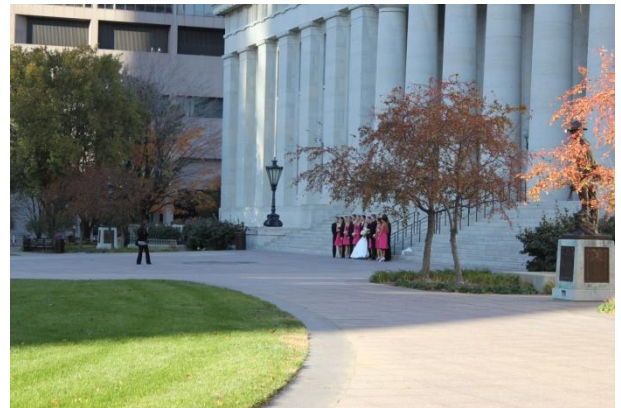


Die Stadt hat außer einem imposanten Gerichtsgebäude nichts weiter zu bieten, aber wenigstens das Gerichtsgebäude passt ja dann. Marion ist zugleich die Hauptstadt des gleichnamigen County. Ich bin dann weiter zu meinem Ziel des Tages. Columbus.

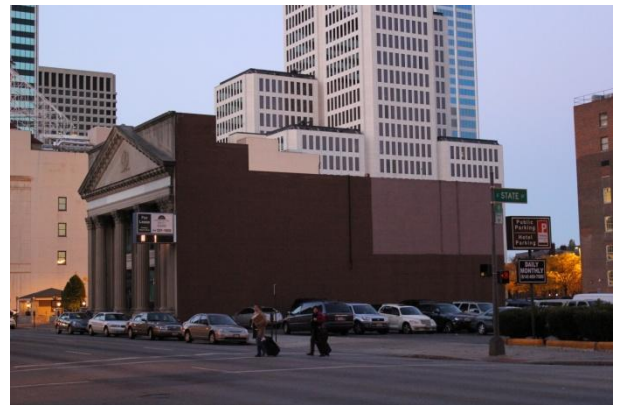




Columbus ist die Hauptstadt Ohios, was aber nicht bedeutet, dass es deswegen besonders hübsch ist. Auffallend ist einzig das Parlamentsgebäude, das dann auch gerne al Kulisse genutzt wird, wie hier für Hochzeitsfotos.







Nach Ohio sind besonders viele Deutsche ausgewandert, weshalb es hier in Columbus auch ein German Village gibt. Während des Ersten Weltkriegs war der Deutschenhass allerdings so groß, dass jegliche deutsche Kultur verboten war. Spätestens mit der Prohibition ging das Viertel dann ganz unter, weil auch sämtliche Brauereien schließen mussten. Kurz bevor es aber dann total platt gemacht wurde, fand sich doch eine Schar von Rettern. Heute wird hier alles angeboten, was man sich unter Deutschland vorstellt, und ein Schillerpark fehlt natürlich auch nicht.

Seltsam wirkt es aber trotzdem, wenn man durch die Straßen läuft und sich vorstellt, man wäre selber vor 150 Jahren aufgebrochen. Heute ist ja vieles einfacher, man kann jeden Tag skypen, auch mit annehmbarer Bildqualität, und ist binnen einen Tages wieder zurück. Aber damals, so alles stehen und liegen lassen, da muss man sich in der neuen Heimat die alte schon nachbauen.





